

Vorspiel

Solo-Vl.o.a.

1. Strophe

Erst wollt ich dir in Keuschheit nahn die Ket - fe schmolz. Ich bin doch schließlich nun auch ein Mann, u. nicht von Holz. Der

Mei ist da die kleine Mel pfeift. Es geht jetzt was um. Und wer sich dies u. wer sich das verkneift, der ist ganz schön dumm. Erst

wollt ich dir in Keuschheit nahn die Kette schmolz. Ich bin doch schließlich nun auch ein Mann u. nicht vo

Zw-Spiel

2. 3. Strophe

Wir brauchen was das unser Blut rasch vor-wärtstreibt. Es dichtet sich doch nochmal so gut, wenn man beweibt. Wir  
So süß ist keine Melodie, so frisch kein Bad, so schmiegsam keine Figur wie die, die man nicht hat. So

brauchen was das unser Blut rasch vor-wärtstreibt. Es dichtet sich doch nochmal so gut, wenn man beweibt. Doch  
süß ist keine Melodie, so frisch kein Bad, so schmiegsam keine Figur wie die, die man nicht hat. Die

heller lönt bei meinem Lied der Klang, wenn du mir versagst, was ich entbehre öde Jahre lang - wenn du es nicht magst. } Erst  
Wirklichkeit hat es noch nie gekannt, weil sie dich nicht hält. Und strahlend überschleiert mir dein blond die einsame Welt.

wollt ich dir in Keuschheit nahn die Kette schmolz. Ich bin doch schließlich nun auch ein Mann u. nicht von Holz.